

Kulturfrühstück 17. März, 10:00 Uhr, Café Besitos am Marktplatz Karlsruhe „Kunst und Kultur für Demokratie und Menschenrechte“

Kriege und Terror erschüttern den Planeten, die Türkei driftet gen Autokratie, Europa muss den Brexit verkraften und rückt in weiten Teilen nach Rechts, und die USA blicken einer Zukunft mit einem unberechenbaren Präsidenten Donald Trump entgegen. Das Streben nach Grenzen und Ausgrenzung nimmt offensichtlich weltweit zu.

Wenn alles – wie es scheint – Krieg und Krise ist, fühlen sich gerade auch Kunstschaffende zunehmend aufgefordert, dem etwas entgegenzusetzen, ihren Standort zu definieren und Haltung zu zeigen. Und so erfasst der Drang ins Politische im Moment so manche Teile der Gegenwartskunst.

Wie können, wie sollen Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturinstitutionen der radikalen Gegenwart zu begegnen?

Muss Kunst „reizen, anklagen und wehtun“, wie der Aktivist Philip Ruch vom „Zentrum für Politische Schönheit“ meint?

Und was ist mit der Auffassung, Kultur möge ihren Selbstzweck besser beibehalten, da politisch motivierte Kunst nur die ohnehin schon Überzeugten überzeugt?

In diesem Spannungsfeld bewegt sich das Thema des nächsten Kulturfrühstücks unter dem Titel „Kunst und Kultur für Demokratie und Menschenrechte“. Im Rahmen der Karlsruher Wochen gegen Rassismus diskutiert Kulturamtsleiterin Dr. Susanne Asche mit all jenen, denen Kunst und Kultur in diesen unruhigen Zeiten besonders am Herzen liegt.

Termin: Freitag, 17. März 10:00 Uhr, Einlass 9:45 Uhr

Ort: Café Besitos am Marktplatz Karlsruhe

Dauer: ca. anderthalb Stunden